

Denkansätze für die Anzahl an Immobilien-Fotos

Im Allgemeinen geht es darum die Immobilie so gut wie möglich, und vielleicht auch so umfangreich wie möglich, für deine Vermarktungs-Zwecke, zu fotografieren.

Der Nachteil ist, dabei entstehen oftmals zu viele und auch unnötige Fotos.
Konzentriere dich somit auf die wichtigsten Räumlichkeiten der Immobilie,
und fotografiere dabei dann speziell diese so gut wie möglich.

**Für Verkaufszwecke einer Immobilie gibt es zwei Denkansätze,
hinsichtlich der Anzahl der darzustellenden Fotos im Internet:**

1.) Der reduzierte Denksatz

Ich möchte nur ein paar wenige Fotos der Immobilie darstellen, um so die Leute neugierig zu machen, sodass sie unbedingt eine Besichtigung machen müssen, um mehr vom Objekt zu sehen.

2.) Der umfassende Denksatz

Ich möchte so viele Fotos der Immobilie darstellen wie nur möglich, um nur wirklich rein diejenigen Interessenten zu einer Besichtigung zu bewegen, die wirklich eine konkrete Kaufabsicht haben.
Damit spart man sich als Makler unnötige Besichtigungen von Leuten, die dann eh nicht kaufen.

Für Vermietungs- & Ferien-Vermietungs-Zwecke gilt die Devise:

Zeige so viele Fotos wie möglich, aber vor allem auch sehr viele Detail- & Emotions-Fotos.
Hierbei geht es vielmehr darum, Details der Unterkunft zu präsentieren, um dem Betrachter der Fotos, dem potenziellen Gast, die schönen Möglichkeiten seines Urlaubs zu präsentieren & schmackhaft zu machen. So kann er noch mehr Vorfreude auf seinen nächsten Urlaub entwickeln.

Und auch je nach Art & Qualität der Immobilie gilt es zwei Denkansätze, was die Anzahl der Fotos betrifft:

1.) Zeige weniger Fotos bei einer „schlechten“ Immobilie

Ist die Bausubstanz in schlechtem Zustand, das Gebäude heruntergekommen, gibt es einen Sanierungsstau, etc. so geht es eher rein um die grundsätzliche Darstellung der Räume.

2.) Zeige mehr Fotos bei einer guten / hochwertigen Immobilie

Zeige zusätzlich zu den allgemeinen räumlichen Fotos speziell auch die Details: Fotos der hochwertigen Waschbecken-Armaturen, Detail-Szenen der teuren Villeroy & Boch Marmor Fliesen, Fotos der hochwertigen Küchen-Einbau-Geräte, schöne Deko-Elemente, etc.

Wenn du als Makler, Fotograf oder externer Beauftragter für jemand anderen Fotos machst:
Fotografiere speziell die Räume, die dem Auftraggeber oder Eigentümer der Immobilie am wichtigsten sind.
Denn das sind meist die „emotional wertvollsten“ oder wichtigsten Räume, um das Objekt mit seinem jeweiligen Charme perfekt darzustellen.

Wenn du die Fotos machst, weil es dein eigenes Objekt ist, dann weißt du vermutlich selbst am besten, welche Räume und Szenen fotografisch am wichtigsten sind und unbedingt festgehalten werden müssen.